

Anfrage Nr. 0005/2010/FZ

Anfrage von: Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Anfragedatum: 04.01.2010

Betreff:

Bodenbelag für den Friedrich-Ebert-Platz

Schriftliche Fragen:

Nach den Aussagen

Beschlusslauf Letzte Aktualisierung: 09. Februar 2010

 der Rhein-Neckar-Zeitung zur Herkunft des neuen Bodenbelags für den Friedrich-Ebert-Platz möchte ich gerne bei indischen Freunden, die in soziale und ökologische Netzwerke eingebunden sind, nachfragen, in wie weit die Lieferfirma und die Zertifikations-Agentur vertrauenswürdig sind. Darüber hinaus machte der Erste Bürgermeister Aussagen zu den ökologischen Auswirkungen des Transportes, die mir nicht auf Anhieb einleuchtend erscheinen.

1. Wer liefert?

2. Wer hat zertifiziert?

3. Über welche Erkenntnisse verfügt die Stadtverwaltung in Bezug auf den ökologischen Fußabdruck des Transportes von Indien nach Heidelberg?

Antworten:

ad 1.:

Der Auftragnehmer Michael Gärtner Bauunternehmung liefert die Pflastersteine, die von der Firma Natursteine Naumann GmbH aus 54597 Lünebach bezogen werden.

ad 2.:

Zertifiziert hat die Firma Xertifix e.V., Freiburg im Breisgau.

Es handelt sich hierbei um einen Verein, der sich gegen ausbeuterische Kinder- und Sklavenarbeit in der Natursteinbranche engagiert. Er wurde 2005 unter Beteiligung von Benjamin Pütter, dem Kinderarbeits-Experten von MISEREOR e.V. gegründet.

Erster Vorsitzender des Vorstandes ist Dr. Norbert Blüm, ehemaliger Bundesarbeitsminister, zweiter Vorsitzender Prof Dr. Joseph Sayer, Hauptgeschäftsführer von MISEREOR e.V..

ad 3.:

Der sogenannte „Ökologische Fußabdruck“ ist ein Maß für die Nachhaltigkeit des Wirtschaftens eines Landes, einer Kommune oder eines Haushalts, ausgedrückt als entsprechender Verbrauch an Flächen (Ackerbau, Wald, Fischfang, Infrastruktur, sonstige Produktion) durch Betrieb, Art der Wirtschaftsführung und Lebensstil. Von verschiedenen

Organisationen wurden unterschiedliche Berechnungsmodelle entwickelt, die zur Zeit teilweise in der Diskussion sind und überarbeitet beziehungsweise verfeinert werden.

Die Errichtung von langfristigen Investitionen wie Straßen, Plätzen, Gebäuden mit Nutzungsdauern von zum Beispiel 50 Jahren oder mehr spielt im Vergleich zu Nutzung und Betrieb dieser Anlagen und zum Konsum eine untergeordnete Rolle.

Die Auswirkung des Transportes dieser Steine hat auf die Berechnung des Ökologischen Fußabdruckes der Stadt Heidelberg eine zu vernachlässigende Auswirkung.

Dessen ungeachtet wäre es selbstverständlich, diesen Stein aus näherliegenden Quellen zu beschaffen, wenn er in der für die Gestaltung gewünschten Art und Qualität verfügbar wäre.

Sitzung des Gemeinderates vom 04.02.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 04.02.2010:

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz:

Eigentlich hätte ich gerne gewusst, welche indische Firma die Steine liefert. Und nicht, welche deutsche Firma als Subkontraktor auftritt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Ich kann nur sagen, dass für die Lieferung ein Zertifikat vorliegt. Dieses wird ausgestellt von Menschenrechtsorganisationen, um zu verhindern, dass solche Materialien oder behauene Steine aus Steinbrüchen, in denen Sträflinge arbeiten oder auch Kinderarbeit dazu verwendet wurde, diese herstellen, das ist mit diesem Zertifikat sichergestellt, dass das nicht der Fall ist. Das war für uns eine wichtige Feststellung gewesen.

Nachfrage Stadträtin Dr. Greven-Aschoff:

Ich habe zur Frage der Natursteinlieferung einen Antrag gestellt – ich wusste von der Frage in der Fragezeit nichts. Da könnte man das dann vielleicht genauer beantworten.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Ich habe das in der Stellungnahme schon gelesen – das kommt auf jeden Fall nochmal.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz:

Mich hätte natürlich die indische Firma interessiert, die diese Steine geliefert hat und nicht die deutsche.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Wenn Sie das so dezidiert wissen möchten, können wir Ihnen das mitteilen.

Ergebnis: behandelt mit Zusatzfrage